



Kolpingstadt Kerpen
 Pressestelle
 Jahnplatz 1
 50171 Kerpen
 Postfach 2120
 50151 Kerpen
 Telefon (02237) 58-382
 Telefax (02237) 58-350
 presse@stadt-kerpen.de
 www.stadt-kerpen.de

Kerpen, 12. Juli 2013

**Vorstellung des durch RWE Deutschland gesponserten Projektes
 „Boxgym – Selbstbehauptungskurs für Jugendliche ‚Kerpen boxt sich durch‘“**

Im Vordergrund des heute der Öffentlichkeit vorgestellten Projektes „Boxgym – Kerpen boxt sich durch“ steht nicht die "Selbstverteidigung", sondern die Stärkung des Selbstvertrauens von Kindern und Jugendlichen.

Die Simulation einer Gefahrensituation soll Kinder auf den Ernstfall vorbereiten und sie stärken – starke Kinder sind weniger gefährdet, Opfer von Straftaten zu werden. Ganz nebenbei wird über den Boxsport körperliche Fitness aufgebaut und ein Weg aufgezeigt, aufgestaute Frustration gezielt und ohne jemand anderen dabei zu gefährden, abzubauen.

Das *Boxgym* findet seit 1½ Jahren regelmäßig freitagnachmittags in der Sporthalle der Willy-Brandt-Gesamtschule statt und war anfangs für Schülerinnen muslimischen Glaubens gedacht. Im Verlauf wurde die Gruppe auf Schülerinnen und Schüler verschiedener Ethnien und religiöser Überzeugungen erweitert. Diese gemischte Gruppe von bis zu 18 Schülerinnen und Schülern trainiert gemeinsam. Das Training beinhaltet einen konditionell geprägten Aufwärmteil, einen boxspezifischen Gymnastikteil und Übungen am Sandsack, Boxdummy, Punchingball sowie Partnerübungen mit Schlagpratzen. Durch positiven Zuspruch und schrittweises Aufbauen der Kondition und Technik und den damit verbundenen Erfolgserlebnissen, erlangen die Kinder ein gestärktes Selbstvertrauen.

Und so konnten Bürgermeisterin Marlies Sieburg, der Schulleiter der Realschule Kerpen, Peter C. Wurthmann, sowie der Kommunalbetreuer Siegbert Kobus der RWE Deutschland AG, die das Projekt mit 3.600,00 Euro fördert, sich heute vor Ort ein Bild von der Arbeit und dem Training machen, durch das der Trainer des Projektes, Sven Hüllenkremer, führte.

Siegbert Kobus, RWE-Kommunalbetreuer von RWE Deutschland erklärte, mit der finanziellen Unterstützung für den Selbstbehauptungskurs für Jugendliche wolle das Unternehmen soziale Verantwortung übernehmen: „Wir schätzen die Arbeit der Realschule der Kolpingstadt Kerpen im Hinblick auf dieses Projekt sehr. Nur wer genügend Selbstvertrauen hat, kann sich behaupten und „Nein“ sagen. Die Erfolgserlebnisse im Training helfen den Jugendlichen, im Alltag besser davor geschützt zu sein, Opfer zu werden.“

Dem stimmte Bürgermeisterin Sieburg zu und ergänzte, dass sie sich vor allen Dingen auch über die gute und sinnvolle Kombination zwischen Vorbeugung für den Ernstfall und der Förderung von Sport und Bewegung sehr freue.